

Doppelverankerung in der Welt. Man wird mit Liebe gemästet, und das ist genau das, was ich brauche.“ Hat ein jeder denn nicht auch beide Eltern geliebt?

Es handelt sich ja nicht um jene in Literatur und Film oft genug dargestellte Dreiecksbeziehung, bei der ein Dritter oder eine Dritte in eine langjährige Partnerschaft einbricht, auch nicht um einen Kampf der Jahrgänge. Keine der beiden Frauen gibt die junge Geliebte, und mit beiden verbindet den Mann schon eine langjährige Partnerschaft.

Es wird akzeptiert, dass er sich regelmäßig in seiner eigenen Wohnung verkriecht, und er freut sich, dass er seine Kleider dort einfach auf den Boden schmeißen darf: „Es gehört zu meiner Freiheit, dass jetzt keine Frau erscheint und Hose und Hemd ordentlich aufräumt ... oder fragt, warum ich es nicht selber tue.“

Die eine heißt Sandra. Sie ist 43, Chefsekretärin und die Lebenspraktische, die ihm das Gefühl von Sicherheit gibt. Wenn er ein Gesundheitsproblem hat, schickt sie ihn zum Arzt und drückt ihm auch gleich die Adresse in die Hand. Eine Potenzschwäche überspielt sie, ihr Prinzip: „Wenn ein Problem auftaucht, herrscht so lange Diskretion, bis der Problembetreiber als erster das Schweigen bricht.“

Judith, 51, ist eine gescheiterte Konzertpianistin, die sich mit Klavier- und Nachhilfestunden über Wasser hält. Für sie ist es ein kleines Wunder, „dass überhaupt noch etwas los ist“ – sie nimmt die Lust des Mannes eher wie ein Geschenk. Judith, so überlegt der schwankende Held, ist die „für das Problem der Sexualverlöschung wahrscheinlich geeignetere Frau“.

Oder ist doch Sandra „auf Grund ihrer Einfälle für eine, wie soll ich mich ausdrücken, Alterssicherung unserer Sexualität“ die bessere Partie? Der Mann schämt sich selbst für seine berechnenden Gedanken. Er möchte einfach gern zu einer Entscheidung kommen.

Aber wie? Was hilft es, wenn Sandra in den letzten Jahren fülliger geworden ist, Judith dagegen „noch magerer und sehner“ – er liebt sie beide auf seine Art und steckt in seiner Lebenssituation fest, sehr zu seinem Kummer: „Dabei habe ich tragische Lebenssituationen immer vermeiden wollen.“

Was dieser Autor wunderbar vermeidet, das ist jedwede Peinlichkeit – paradoxerweise, indem er das Peinliche immer wieder ausstellt und umkreist. Und er weiß so schöne Sätze zu formulieren wie diesen: „War die Liebe nicht überhaupt ein Nachspiel zur Kindheit, eine Wiederholung des Wunsches, eine selbstgebaute Höhle niemals verlassen zu müssen?“

Wie das alles ausgeht? Das bleibt bis zur letzten Seite offen. Zu billigen Tricks jedenfalls greift Wilhelm Genazino nicht – und der Mann für Wunder, für ein Happy End ist er auch nicht.

VOLKER HAGE

Bestseller

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

1 (1) **Frank Schätzing** Der Schwarm
Kiepenheuer & Witsch; 24,90 Euro

2 (2) **Dan Brown** Sakrileg
Lübbe; 19,90 Euro

3 (3) **François Leclerc** Hector's Reise
Piper; 16,90 Euro

4 (6) **Michael Crichton**
Welt in Angst
Blessing; 24,90 Euro

Angriff der Umweltschützer: Zur Stärkung der eigenen Organisation planen Öko-Terroristen einen künstlichen Tsunami



5 (4) **Kathy Reichs** Totenmontag
Blessing; 20 Euro

6 (5) **Eric-Emmanuel Schmitt**
Das Kind von Noah
Ammann; 16,90 Euro

7 (12) **Paulo Coelho** Der Alchimist
Diogenes; 17,90 Euro

8 (7) **Ildikó von Kürthy** Blaue Wunder
Wunderlich; 17,90 Euro

9 (10) **Gabriel García Márquez**
Erinnerung an meine traurigen Huren
Kiepenheuer & Witsch; 16,90 Euro

10 (11) **Walter Moers** Die Stadt der Träumenden Bücher
Piper; 24,90 Euro

11 (8) **Sven Regener** Neue Vahr Süd
Eichborn Berlin; 24,90 Euro

12 (16) **Wolfgang Hohlbein** Anubis
Lübbe; 19,90 Euro

13 (9) **Eric-Emmanuel Schmitt**
Oskar und die Dame in Rosa
Ammann; 13,80 Euro

14 (→) **Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Orden des Phönix
Carlsen; 28,50 Euro

15 (→) **Helene Tursten**
Der erste Verdacht
BTB; 21,90 Euro

16 (→) **Pascal Mercier**
Nachzug nach Lissabon
Hanser; 24,90 Euro

17 (→) **Paulo Coelho** Elf Minuten
Diogenes; 19,90 Euro

18 (14) **Cecelia Ahern** P.S. Ich liebe Dich
W. Küger; 16,90 Euro

19 (→) **Maarten 't Hart**
In unnütz toller Wut
Piper; 19,90 Euro

20 (13) **Rafik Schami** Die dunkle Seite der Liebe
Hanser; 24,90 Euro

Sachbücher

1 (1) **Ben Schott**
Schotts Sammelsurium
Bloomsbury Berlin; 16 Euro

2 (3) **Peter Hahne** Schluss mit lustig
Johannis; 9,95 Euro

3 (2) **Werner Tiki Küstenmacher/Lothar J. Seiwert**
Simplify your life
Campus; 19,90 Euro

4 (6) **Frank Schirrmacher**
Das Methusalem-Komplott
Blessing; 16 Euro

5 (8) **Dietrich Grönemeyer**
Mein Rückenbuch
Zabert Sandmann; 19,95 Euro

6 (5) **Susanne Fröhlich** Moppel-Ich
W. Krüger; 13,90 Euro

7 (4) **Helmut Schmidt** Die Mächte der Zukunft
Siedler; 19,90 Euro

8 (7) **Jürgen Neffe** Einstein
Rowohlt; 22,90 Euro

9 (14) **Sigrid Damm** Das Leben des Friedrich Schiller
Insel; 24,90 Euro

10 (10) **Senait Mehari** Feuerherz
Droemer; 16,90 Euro

11 (11) **Wibke Bruhns** Meines Vaters Land
Econ; 22 Euro

12 (→) **David Servan-Schreiber**
Die neue Medizin der Emotionen
Kunstmann; 22 Euro

13 (→) **Spencer Johnson**
Die Mäuse-Strategie für Manager
Ariston; 14,90 Euro

14 (12) **Rüdiger Safranski** Schiller oder Die Erfindung des Deutschen
Idealismus
Hanser; 25,90 Euro

15 (13) **Klaus Bednarz** Am Ende der Welt
Rowohlt Berlin; 19,90 Euro

16 (9) **Allan und Barbara Pease**
Die kalte Schulter und der warme Händedruck
Ullstein; 16,95 Euro

17 (15) **Chris Heath/Robbie Williams**
Feel: Robbie Williams
Rowohlt; 22,90 Euro

18 (16) **Henning Mankell** Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt
Zsolnay; 14,90 Euro

19 (→) **Thomas Müller** Bestie Mensch – Tarnung. Lüge. Strategie.
Ecowin; 22 Euro

Europas bekanntester Profiler: Schon am Tatort vermag der Kriminalpsychologe die Persönlichkeit eines Verbrechens zu bestimmen



20 (17) **Guido Knopp** Der Sturm
Econ; 25 Euro